

Beschluss (gegen die Stimme von FDP - BAYERNPARTEI):

1. Die Gleisführung im Mischverkehr ist so zu gestalten, dass bei einem etwaigen ausbleibenden Erfolg der ÖPNV-Beschleunigung durch Lichtsignalbeeinflussung und Zuflussdosierung eine separate ÖV-Führung (Tram, Bus) auf Kosten der MIV-Spuren nachträglich überwiegend möglich ist.
2. **Die Stadtwerke München GmbH/MVG werden nach Beschluss der Vollversammlung gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem MOR einen Bürger*innen-Workshop mit Stakeholdern und Gewerbetreibenden durchzuführen.**

Der Umgriff auf der Leopoldstraße zwischen Franz-Josef-Straße im Süden und Ungererstraße im Norden wird komplett neu geplant mit der Maßgabe, dass

- **eine separate ÖV-Führung (Tram, Bus) auf Kosten der MIV-Spuren möglich ist und kurze Umsteigewege zwischen U-Bahn und Oberflächenverkehr angeboten werden**
- **die Sicherheit und Aufenthaltsqualität für Fahrradfahrende und Fußgänger*innen erhöht wird**
- **eine gute Erschließung der anliegenden Wohnviertel, funktionierender Lieferverkehr und sichere Rettungsverkehre möglich sind.**

Dabei können auch Varianten geprüft werden, bei denen

- beide Gleise in Mittellage,**
- beide Gleise in Seitenlage,**
- beide Gleise auf der Ostseite,**
- beide Gleise auf der Westseite**

verortet sind.

Der Stadtrat wird mit den neuen Planungen bis zum 3. Quartal 2023 befasst.

- 3. Dem Mobilitätsreferat werden zur Umsetzung der unter Punkt 2 genannten Planungen über den Nachtragshaushalt 2022**

- 29 VZÄ zur Tramstreckenplanung und Umsetzung ÖV-Bauprogramm**
- 11 VZÄ zur Förderung des Umweltverbunds**
- ausreichend Sachmittel**

zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren wird das Bauprogramm via Nachtragshaushalt um insgesamt 1,3 Mio. € aufgestockt. Diese Aufstockung beinhaltet

- ca. 800.000 € für die makroskopische Untersuchung (übergeordnetes Gutachten und Maßnahmenplan)**
- ca. 500.000 € für Planung und Gutachten der Tram-Neubaustrecke**

4. Die Stadtwerke München GmbH werden gebeten, das Mobilitätsreferat wird beauftragt, schnellstmöglich weitergehende Verkehrsuntersuchungen durchzuführen, in der die Auswirkungen der Tram-Nordtangente in einem Umgriff, z.B. zwischen Altstadttring und Frankfurter Ring, unter Berücksichtigung der Verkehrswende und der zukünftig tragbaren Auto-Verkehrszahlen, die die bereits beschlossenen Ziele der LH unterstützen (u.a. Klimanotstand und Klimawandelanpassung), ermittelt und ggf. verkehrssteuernde Maßnahmen entwickelt werden.

5. Die Finanzierung des Gesamtprojekts erfolgt aus den Ansätzen des ÖPNV-Bauprogramms (siehe Sitzungsvorlage Nr. 20 – 26 / V 04932)

6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die endgültige Beschlussfassung erfolgt in der Vollversammlung des Stadtrates.